

B4 Dr. Henrike Müller

Tagesordnungspunkt: 5. Nominierung der Kandidat*innen zur
Listenaufstellung zur Europawahl 2019

PDF

Bewerbung um das Votum

für die Listenaufstellung von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN zur
Wahl zum Europäischen Parlament 2019



*„Ein bisschen Freiheit gibt es nicht.
Rechtsstaatlichkeit und Pluralismus sind nicht
verhandelbar. Ich stehe unerschütterlich zur EU-
Grundrechtecharta: sie gilt für jede/n Einzelne/n und für
alle Mitgliedstaaten!“*

Liebe Grüne in Bremen und Bremerhaven!

Viele von Euch kennen mich und mein Engagement für europäische Politik seit vielen Jahren. Aus der Europaforschung kommend, habe ich auch in meinem politischen Engagement - in der Beiratsarbeit in Mitte, als Landesvorsitzende und aktuell als Bürgerschaftsabgeordnete - mein Hauptaugenmerk darauf gelegt für die hohe Bedeutung europäischer Politik vor Ort zu werben. Denn insbesondere für Bremen und Bremerhaven ist die intensive Einbindung in Europäische Politik die zentrale Zukunftsperspektive. Ob hohe umweltpolitische Standards, Meeres- und Gewässerschutz, Gleichstellungs- und Integrationsförderung, Strukturförderungen oder Wissenschaftsförderung: *Mit der Europäischen Union gestalten wir die Zukunft für Menschen in Bremen und Bremerhaven!*

Nun geht es darum weiterhin mit einer starken grünen Stimme in Brüssel und Straßburg vertreten zu sein. Deshalb bewerbe ich mich um euer Votum für die Europalistenauflistung im November. Ich bin überzeugt, die im Mai 2019 anstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament werden richtungsweisend für die zukünftige Ausrichtung europäischer Politik sein. Es sind die bedeutendsten Europawahlen der letzten Jahre und wir müssen jetzt alles daran setzen andere Mehrheiten im Europäischen Parlament herzustellen und weiter wachsende rechten, anti-europäischen Fraktionen verhindern.

Wir ringen um das liberale Selbstverständnis der Europäischen Union

Der EU droht das Selbstverständnis der Union liberaler Demokratien abhanden zu kommen. Souveränität der Nationalstaaten, illiberale Staaten, Union der Vaterländer – so lauten die Schlagwörter derjenigen, die versuchen Europa zu spalten. Dies ist ganz sicher kein neuer Ost/West-Konflikt, wie oft behauptet wird. Die gefährliche Überbetonung von Volkszugehörigkeiten sehen wir in vielen Regionen Europas. Nationalismus heißt die Gegenbewegung mitten in Europa. Die autoritären Lautsprecher dieser Gegenbewegung ignorieren ganz gezielt lang gewachsene Regeln der europäischen politischen Kultur. Autoritäre oder nationalistische Ideen fallen in vielen Regionen der Europäischen Union auf fruchtbaren Boden und scheinen auch in Bremen und Bremerhaven wählbare Alternativen für eine zu große Anzahl von Menschen zu sein.

Dr. Henrike Müller
geb. am 9.11.1975 in
Dessau (Sachsen-Anhalt)

Politikwissenschaftlerin
mit den Schwerpunkten
Europa- und Geschlechter-
forschung

Grünes Engagement
seit 2009 Mitglied

seither aktiv in den LAG's
„Europa, Frieden,
Internationales“;
„Frauenpolitik“; „Queer“
und „Wissenschaft“

2011-2015
Mitglied im Beirat Mitte
und Landesvorstands-
sprecherin

seit 2015
Mitglied der Bremischen
Bürgerschaft, stellv.
Fraktionsvorsitzende und
Sprecherin für Arbeit,
Wissenschaft, Europa- und
Geschlechterpolitik

Für die Grünen in.....
Ausschuss für Bundes- und
Europaangelegenheiten,
internationale Kontakte
und Entwicklungs-
zusammenarbeit
(Vorsitzende)

Ausschuss für
Wissenschaft, Medien,
Datenschutz und
Informationsfreiheit

Ausschuss für die
Gleichberechtigung der
Frau

Deputation für Arbeit,
Wirtschaft und Häfen

stellv. Mitglied im
Ausschuss der Regionen
(AdR, Brüssel)

Beirat der Landeszentrale
für politische Bildung

Sehnsucht nach Sicherheit und Bewährtem

Viele Menschen sehnen sich nach Sicherheit, Planbarkeit des eigenen Lebens und Perspektiven für ihre Kinder und Enkel. Die Anforderungen des europäischen Binnenmarktes und das Ideal der freizügigen ArbeitnehmerIn sind hoch. Nur wenige reisen mit Freude der Arbeitsstelle hinterher oder pendeln jahrelang zwischen Arbeit und Familie. Hohe Flexibilität und Mobilität sind für viele Menschen auch pure Überforderung. Familienplanung, regionale Verortung und Arbeitsplatzsicherheit sind keine unverschämten Wünsche, das sind normale Lebensvorstellungen. Brexiteers, regionale Separatisten und Nationalisten gaukeln den Menschen vor, diese Sicherheit und Planbarkeit gäbe es durch mehr Abschottung und Grenzschießung. Wir wissen, diese Antwort ist so einfach wie falsch.

Unsere Aufgaben müssen wir gemeinsam lösen

Wir müssen deshalb die Europäische Union handlungsfähiger machen, die Problemlösungsfähigkeit stärken und damit reale europäische Politik spürbar an die Menschen bringen. Die EU hat in den letzten Jahrzehnten die Lebensbedingungen vieler Menschen erheblich verbessert, dies müssen wir fortsetzen und darüber intensiver informieren. Dafür braucht es jetzt v.a. auch mehr und neue Einnahmen für den EU-Haushalt, nur so können wir in zukunftsfähige Strukturen investieren und die Regionen der EU wettbewerbsfähig halten. Wir müssen endlich die Agrarsubventionen umlenken in Zukunftspolitik, in die ökologische Landwirtschaft, in effektiven Klimaschutz und die Bekämpfung der gravierenden Jugendarbeitslosigkeit in vielen Regionen Europas. Wir müssen die Wirtschafts- und Währungsunion ebenso vollenden wie eine Sozialunion entwickeln. Genauso intensiv müssen wir uns um innere Sicherheit, friedensfördernde Außen- und Nachbarschaftspolitik und ein geregeltes Migrationsmanagement kümmern. Das alles geht nicht mal eben mit einem lauten Paukenschlag.

Eine starke Allianz für europäischen Zusammenhalt

Die Europäische Union funktioniert nicht, wenn sich die Mitgliedsstaaten gegenseitig übervorteilen wollen. Politische Prozesse in der EU brauchen Geduld, Durchhaltevermögen und Kompromissfähigkeit – dieser Dreiklang war von Beginn an die Grundlage jedes erfolgreichen europäischen Integrationsschrittes. Nur mit politischer Kooperation, engen wirtschaftlichen Verbindungen und grenzüberschreitender Zusammenarbeit in den Regionen werden wir gute Lebensbedingungen, eine gesunde Umwelt und den Erhalt eines friedlichen Kontinents schaffen können. Hierfür brauchen wir eine starke Allianz für europäischen Zusammenhalt gegen nationalen Protektionismus.

Liebe Grüne,

im Jahr 2009 bin ich in den Bremer Landesverband von Bündnis 90/ Die Grünen eingetreten, weil mich der Wahlkampf zu den Europawahlen zutiefst von grüner Europapolitik überzeugt. Jetzt, fast 10 Jahre später, bewerbe ich mich um euer Vertrauen, dass ich unsere grüne Europapolitik vertreten darf. Ich hoffe sehr auf Eure Unterstützung. Herzlich, Eure Henrike

Mein Engagement in Verbänden/ Vereinen

Europa-Union Bremen
(ehrenamtliche
Geschäftsführung seit
2001)

Beirat des
EuropaPunktBremen

Bremer Europa-Zentrum
e.V.

Kuratorium Freiheit für
die Westsahara e.V.

Aufsichtsrat des Soziales
Friedensdienstes (SfD)

Fördermitglied Pro Asyl

Fördermitglied Adopt a
Revolution

Naturfreunde
Harriersand e.V.

Meine Freizeit...

...wird bestimmt von der charmanten Ella. Meist sind wir mit dem Fahrrad an der Weser unterwegs oder wir verbringen die wärmeren Monaten auf der schönsten Weserinsel Harriersand. Hier finden wir beide die pure Entspannung: Ella erkundet die autofreie Umgebung und ich lese mal in Ruhe ein gutes Buch. Wundervoll!

